

- 30.10. Franz Anton Rössler, Sinfonie C / Johann Georg Lang, Sinfonia pastorale G-dur / Christian Erbach, Introitus VI Toni, Canzona cromatica, Toccata secundi toni / Arnold Schlick (B.: Wilhelm Krumbach) Gaude, Dei genitrix / Friedrich Schmoll, Ein feste Burg ist unser Gott.
- 1.11. Johann Zach (B.: Adam Gottron), Sinfonie Nr.1 G-dur / Hans Ludwig Schilling (geb.in Mayen 1927), 2. Partita - Canonische Variationen über "Singet, preiset Gott mit Freuden" / Hermann Schroeder, Pauliner Orgelmesse (1945), Nun bitten wir den heiligen Geist (Orgelchoral).
- 2.11. Hans Kummer (Worms, 1886-1966), Toccata für Klavier op.58.
- 6.11. Franz Beck, Sinfonie F-dur / Ernst Eichner (B.: Evelyn Rothweil), Konzert für Oboe und Streichorchester / Carlo Giuseppe Toeschi (B.: Robert Münster), L'enlèvement de Proserpine / Georg Anton Kreusser, Quintett op.10 Nr.1.
- 13.11. Johann Georg Lang, Sinfonie in C-dur / Jakob Klein, Suite Nr. 3 D-dur für 2 Violoncelli.
- 14.11. Konrad Friedrich Noetel, Fünf kleine Klavierstücke.
- 16.11. Georg Philipp Telemann, Partita Nr.2 für Blockflöte, Continuo-Cello und Cembalo / Rudolf Fetsch (s.o.), Streichquartett (Jouth), Wanderung zur Nacht (Lied), Eine lustige Spielmusik, Festliche Ouverture, Kleine Serenade, Als Gott der Herr auf Erden ging (Lied).
- 18.11. Hans Gal (geb.1890), Sonate für Klarinette und Klavier op.84 Marionetten.
- 20.11. Anton Filtz, Concerto G-dur für Violoncello und Streichorchester / Johann Stamitz (B.: Walter Upmeyer), Sinfonia pastorale in vier Sätzen / Vincenzo Righini, Rezitativ und Arie des "Alcide" aus "Alcide al bivio" / Ignaz Biber, Partita VII.
- 25.11. Albrecht Prinz von Hohenzollern (Burg Namedy am Rhein, geb.1898), Zweites Streichquartett Es-dur op.39 / Hermann Schroeder (s.o.), Duett für Violine und Orgel / Jürg Baur (geb.1918), Toccata für Orgel
- 27.11. Georg Philipp Telemann, Ouverture fis-moll für Streicher und Basso continuo / Carl Stamitz (B.: J. Wojciechowski), Klarinettenkonzert Nr.3 B-dur / Johann Franz Sterkel, Orchester-Quintetto G-dur.
- 30.11. Stephan Cosacchi (s.o.), Fünf Bagatellen für Klavier.

Dr.K.Lungershausen

Johannes Gutenberg-Universität  
in Mainz  
Musikwissenschaftliches Institut

MITTEILUNGEN

der Arbeitsgemeinschaft für mittelrheinische Musikgeschichte

Nr.14

Juli 1967

Inhalt

- Einladung zur Jahresversammlung 1967  
 Miscelle - Heiner Nickles. Joseph Haydn oder Vogler?  
 Aufführungsmaterial  
 Editionen  
 Konzerte  
 Aufsätze  
 Was uns in MGG interessiert  
 Gedenktage  
 Neue Schallplatte  
 Personalia  
 Neue Mitglieder

EINLADUNG ZUR JAHRESVERSAMMLUNG 1967

Unsere diesjährige Jahresversammlung findet am Mittwoch, 22.November(Buss- und Bettag) in der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek im Schloss zu Darmstadt statt (Eingang: Hauptportal, Marktseite).

Beginn: 9.00 Uhr.

Programm: Eröffnung der Ausstellung Darmstädter Musikschätze im Ausstellungsflur der Bibliothek.  
 Sodann Sitzung nur für Mitglieder im Grossen Lesesaal: Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.

10.00 Uhr Referate

Dr.Lothar Hoffmann-Erbrecht, Dozent an der technischen Hochschule Darmstadt: Neue Forschungen zur Frankfurter Musikgeschichte.  
 Philipp Schweitzer, Musikgeschichte Darmstadts im 19. Jahrhundert.  
 Dr.Fritz Kaiser, Leiter der Musikabteilung der Hess. Landes- und Hochschulbibliothek: Jugendstil in der Musik.

13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen in der Goldenen Krone.

15.00 Uhr Öffentliche Festversammlung im Vortragssaal der Bibliothek.

Johannes Gutenberg-Universität  
in Mainz

Musikwissenschaftliches Institut

Begrüßung durch Bibliotheksdirektor Dr. Erich Zimmermann und Ansprache zur 400 Jahrfeier der Bibliothek.

Festvortrag zum Telemannjahr; Dr. Elisabeth Noack: Telemanns Beziehungen zu Darmstadt.

Musikalische Umrahmung durch Kammermusikwerke Darmstädter Barockmeister. Leitung: Frau Thea Boué.

17.30 Uhr Vortrag Oberstudienrat i.R. Hermann Kaiser über Carl Brandt, den Darmstädter Bühnenmeister und seine Arbeiten für das Wagner-Theater (mit Lichtbildern).

18.30 Uhr gemeinsames Abendessen in der Goldenen Krone.

20.00 Uhr Symphoniekonzert im Liebighaus. Orchester des Instrumentalvereins unter Leitung von Hans Koppenburg, Frankfurt/Main mit Werken von Telemann, Graupner, Abbé Vogler, C. M. v. Weber und Friedrich v. Flotow. Ende gegen 22.00 Uhr.

### MISZELLE

#### Joseph Haydn oder Abbé Vogler?

Die Echtheit des im Hobokenschen Joseph Haydn - Werkverzeichnis unter XVIII: F 1 auf Seite 283/284 aufgeführten Klavierkonzerts in F-Dur (von G. Lenzewski in "Musikschätze der Vergangenheit" als "Sechstes Konzert" in F-Dur für Cembalo und Orchester von Haydn herausgegeben und oft als Haydn'sches Werk aufgeführt) ist bereits von Hoboken und Larsen stark angezweifelt worden.

Unterzeichneter fand nun auf seiner Suche nach wenig bekannten Werken alter fränkischer Komponisten in zwei Sammelbänden der Bayer. Staatsbibliothek München unter Mus. th. 525 I und II das Werk als sechstes von "Sechs leichten Clavierconcerten". Die beiden Sammelbände tragen den Titel "Gegenstände der Betrachtungen" (1779) und enthalten in je 12 Lieferungen (gedruckt) eine Reihe von Werken verschiedener Komponisten, die in zwei weiteren Sammelbänden "Betrachtungen der Mannheimer Tonschule", ebenfalls in der Bayer. Staatsbibliothek unter Mus. th. 3490, ausführlich besprochen werden. In 525 I 9-12 steht die Klavierstimme, in 525 II 7-10 sind die Instrumentalstimmen zu diesen "Sechs leichten Clavierconcerten" zu finden. (VI. I, VI. II, Br., B., 2 Flöten, 2 Corni.)

Die "Sechs Clavierconcerten" tragen keinen Komponistennamen, ebenso wie andere in den beiden Bänden enthaltene Werke von Vogler, während die anderen Stücke als von Pergolesi, Chr. Bach, H. Winter, Galuppi u. a. jeweils ausdrück-

lich mit Komponistennamen versehen sind. So trägt eine in 525 I 9-12 enthaltene Sinfonie zur Tragödie Hamlet zum Beispiel, die mit Sicherheit Vogler zugeschrieben ist, auch den Namen Vogler nicht.

Die Besprechung der "Sechs leichten Clavierconcerten" ist in Mus. th. 3490 auf den Seiten 29 - 61 zu finden. Hier werden die 6 Konzerte ausdrücklich als "Boglersche Konzerte" bezeichnet (Seite 33), wobei das B mit Tinte von unbekannter Hand durchgestrichen und durch V ersetzt ist.

Das erste der 6 Konzerte ist übrigens bereits vor Jahren als Konzert für Cembalo, 2 Violinen und Cello-Bass von Abt Vogler durch G. Lenzewski im Vieweg-Verlag neu herausgegeben worden (ohne die originale Bratschenstimme und die ad lib. Bläser).

In der "Mainzer Zeitschrift", Jahrgang 1966, Festschrift zum 75. Geburtstag von Dr. A. Gottron, sind auf Seite 53 unten in einem Avertissement vom 8. 2. 1782 von dem Mainzer Musikalienhändler Jacob Groeser u. a. Hr. Voglers "6 leichte Clavierconcerten" Op. 2 für 5 fl. angeboten. Sie dürften mit den hier behandelten Konzerten identisch sein.

Bei der Beschaffung der Unterlagen wurde ich von meinem Orchestermitglied, dem Musikpädagogen Alfred von Horn tatkräftig unterstützt.

Heiner Nickles

### AUFFÜHRUNGSMATERIAL

Nachtrag zur Liste in Nr. 12 S. 109 ff. Karl David Stegmann, Ouverture zur Oper "Heinrich der Löwe" für Streichquartett bearbeitet (Die Partitur zur Oper ist seither nicht nachweisbar).

Giuseppe Matteo Alberti, Concerto op. 2, 2, 2 Solo Gg. Str. Gb.

### Aufführungsmaterialien von Werken Mannheimer Komponisten

Leihmaterialien (Partituren und sämtliche Stimmen) beziehbar durch Dr. Robert Münster, 8 München 90, Thelemannstrasse 7.

Carlo Giuseppe Toeschi (1732-1788)

Sinfonie Es-Dur (1764) op. 7 Nr.

2 Ob, 2 Hr, Str, Cembalo (ad lib.). Spieldauer: ca. 11 Min.

Sinfonie D-Dur (1773)

2 Ob, 2 Fag, 2 Hr, 2 Trp, Pk, Str, Cembalo (ad lib.). Spieldauer: ca. 14 Min.

Johannes Gutenberg-Universität  
in Mainz  
Musikwissenschaftliches Institut

Violinkonzert D-Dur, Solovi, 2 Hr, Str. Spieldauer: ca. 12 Min.

Giovanni Battista Toeschi (ca. 1738 - 1800)

Trio für 2 Violinen und Violoncello Es-Dur op.1 Spieldauer: ca. 9 Min.

Christian Cannabich (1731 - 1798)

Konzertsatz (All. moderato) f. Flöte und Orch. C-Dur. Solofl, 2 Ob, 2 Hr, Str. Spieldauer: ca. 5 Min.

Carl Cannabich (1771 - 1806)

Divertissement concertant F-Dur für 2 Violinen und Orchester F-Dur. 2 Solovi, 2 Fl, 2 Ob, 2 Fg, 2 Hr, 2 Trp. grosse Trommel, Str. Spieldauer: ca. 17 Min.

### EDITIONEN

Peter Winter, 10 Divertimenti für Streichorchester oder Streichquintett. Part. und St. Zürich: Hug & Co. 1965 (Herausgeber: Dr. Robert Münster - München).

Margarethe Danzi (geb. Marchand), Sonate Es-Dur für Violine und Klav. op.1 Nr.1 mit Vorwort herausgegeben von Robert Münster. Musikverlag Emit Katzbichler, 8210.Giebing/Obb.

### KONZERTE

1. Südwestfunk Studio Rheinland-Pfalz: 25.2.1967 im Schönborner Hof (Frz. Institut), Schönborner Musik im Schönborner Hof II. Fortunato Chelleri, Sinfonia zu Il cuore umano. Sinfonia a la francese.

Columbano Querini, Cantata con traversier

Johann Graf, Sonata op.1 Nr.2 (1718)

Johann Jakob Schnell, Trio. Parthia op.2 Nr.1 (1731)

Matteo Giuseppe Alberti, Cantata für Sopran

Joh. Jak. Schnell, Concerto in A (Flöte) (1729)

Sopran Lotte Lehmann, Flöte E.Fr.W.Bodensohn, Geige Fr.Böhler. Quantz-Collegium.

2. Geistliche Musik alter fränkischer Meister: Klingenberg 12.3.1967. Phil. Friedr. Buchner, Sonata a 4 O Maria sei gegrüsst (Lied)

Joh.Kil. Heller, Sonata a 5 aus Sacer concentus Motetta de BMV contra pestem f. 5 stim. Chor, Str., Bc.

Joh.Mich. Breunig, Concerto in G (Flöte und Str.) Kyrie und Gloria aus Missa 2

Joh.Val. Rathgeber, Concerto Nr.4 aus Chelys sonor O fidelis anima aus Vox sonora

Georg Ant. Kreusser, Andante und Allegro aus Sinfonia op. 7, 6

Georg Jos. Vogler, Laudate Dominum f. S.Chor, Orch.

Sopran: Rosemarie v.Pollak, Flöte: Rybert Mynter, Chorleiter: Hans Zahn, Kammerorchester Würzburger Musikfreunde. Leitung: Heiner Nickles.

3. Kurpfälzisches Kammerorchester am 22.4.1967 in der Aula des Gymnasiums zu Geisenheim. Meister aus Rheingau und Mittelrhein.

Josef Schmitt, Sinfonia op. 14

Roman Hoffstetter, Concerto für Viola.

Josef Schmitt, Sonate op. 4, 5

Benedictus aus der Münnerstätter Messe

Heinrich Anton Hoffmann, Concert für 2 Geigen op.

Sopran: Angelika Tröscher, Geigen: Helmut Mendius, Anne Tremol,

Viola: Werner Kloos.

4. Anlässlich des 250. Geburtstags von J.W.A. Stamitz veranstaltete die Stadt Mannheim im Rittersaal des Schlosses eine Gedenkstunde. Das Orchester des Nationaltheaters unter Leitung von G.M.D. Horst Stein spielte von Johann Stamitz Pastorelle in D. - Pastorelle in G. - Sinfonia Nr.8 in Es.

5. Am 24. Mai spielte bei der Einweihung des neuen Gymnasiums in Amorbach das Streichquartett der Schule unter Leitung von Prof. Denzel ein Streichquartett des Amorbacher Benediktiners P. Roman Hoffstetter, von dem auch zum Schluss die berühmte Serenade desselben Komponisten erklang, die seither Josef Haydn zugeschrieben worden war.

### AUFSÄTZE

Philipp Schweitzer, Erinnerungen an Karl Flinsch. (110. Geburtstag), Darmstädter Tagblatt 25 / 6.2.1967.  
ders. Kammermusiker Ferdinand Bückler (150. Geburtstag), Darmstädter Tagblatt 17.3.1967.  
ders. Konzerte in Darmstadt vor 100 Jahren. Darmstädter Tagblatt 5.4., 6.4., 8./9.4.1967.

Gotthilde Güterbrock, Josef Martin Kraus. In: Der Odenwald. Heimatkundl. Zeitschrift des Breuberg Bundes 12 (1965) 65.

WAS UNS IN MGG INTERESSIERT

- K.M. Pisarowitz, Joh. Jgn. Walter. XIV, 190 ff
- Ferd. Flindell, Karl Walter XIV, 201 f
- Ferd. Flindell, Karl Joseph Walther
- Folker Göthel, Joh. Jak. Walther XIV, 212 ff
- Arno Lemke, Jac. Gottfr. Weber XIV, 333 ff

GEDENKTAGE

- Joh. M. Kraus 175. Todestag + 12.10.1792 in Stockholm
- Joh. Wenz. Ant. Stamitz, 250. Geburtstag \* 19. 6.1717
- Joh. Franz Sterkel 150. Todestag + 12.10.1817 in Würzburg

NEUE SCHALLPLATTE

Musik der Mozartzeit. Violinwerke aus Residenzen zwischen Rhein und Mosel. Da camera SV 93302 (Stereo-mono)

- I. Georg Jos. Vogler, Capriccio Es-Dur
- Friedr. Schmoll, Sonatine op. 1, 3 Es-Dur
- W.A. Mozart, Sonate KV 30 F-Dur
- Ludwig Lachnit, Rondo F-Dur
- II. Ernst Eichner, Sonate op. 2, 1 A-Dur
- Fr. H. v. Dalberg, Largo aus Sonate op. 28
- Joh. Georg Lang, Sonate op. 6, 6 A-Dur
- Violine: Hanno Haag (unser Mitglied)
- Klavier: Anneliese Schlicker.

Die Schallplatte kann von unseren Mitgliedern anstatt für DM 25, -- für DM 17.50 bezogen werden. Bitte direkt bestellen bei Konzertgeiger Hanno Haag, 68 Mannheim, Windeckstrasse 103/5, Tel. 48 593.

Die Platte bringt Musik aus den Residenzen Mannheim, Kirchheimbolanden, Zweibrücken, Mainz, Trier, Koblenz.

PERSONALIA

Dr. Hellmuth Lungershausen

Der am 28. April 1902 in Gerstungen (Thür.) Geborene studierte nicht nur Kunstgeschichte, Pädagogik und Philosophie sondern auch Musikgeschichte, Tonpsychologie, Akustik und Musikerziehung. Auch liess er sich in Violine und Klavier ausbilden (Jena und Berlin). Dieses weitgespannte Studium gab die Voraussetzungen für die Verbindung zwischen Musikwissenschaft und Praxis. Gedankengänge der deutschen Jugendbewegung führten ihn in die Freie Schulgemeinde Wikkersdorf. Weitere Tätigkeiten als Dozent und Konzertgeiger vertieften die doppelten Ausbildungswege bis er nach entsprechender Tätigkeit als Tonmeister 1961 zum Leiter der Musikabteilung des Landesstudios Rheinland-Pfalz ernannt wurde. Es ist erstaunlich, was er in dem notwendig engen Rahmen eines Landesstudios geleistet hat. Er förderte nicht nur die zeitgenössische Musik der lokalen Komponisten, Künstler, Chöre und Orchester, er stellte das Mainzer Studio, das seit 1952 schon Kurmainzer Musik brachte, auch in den Dienst der Musikforschung. Was durch die in der Musikwissenschaft (parallel zur Geschichtsforschung) aktuell gewordene Lokalforschung ans Licht gehoben wurde, machte er der Allgemeinheit - oft zum grossen Erstaunen und mit dankbarer Zustimmung der Hörer - zugänglich.

So hat Dr. Lungershausen nicht nur die Mainzer Komponisten des 17. und 18. Jhs. wie Zach, Feckler, Herold, Punto, Schmitt, Righini, Sterkel und Hoffmann u. a. m. herausgestellt, sondern auch die Musik am Hof von Zweibrücken, Mannheim, Koblenz/Ehrenbreitstein und hat damit der Forschung neue Impulse gegeben.

Im 2000. Jubiläumsjahr der Stadt Mainz hat er 12 Sendungen Kurmainzer Musik angeregt und als Abschluss des Jahres ein Konzert des Orchesters Kaiserslautern unter Smola im Grossen Saal des Schlosses. Alljährlich gibt der SWF auf seine Anregung eine Serenade im Freien mit den Werken der alten Meister. Seine grösste Leistung war die zweistündige Aufführung der Oper "Herkules am Scheideweg" von Vincenzo Righini mit den Solisten El. Verlooy, M. Luise Gilles, Georg Jelden und Georg Pappas. Sie brachte ihm von allen Seiten viele anerkennende Zuschriften ein. Dazu kommt noch, was die Geschichte des Mittelrheins nicht unmittelbar berührt, die Einführung einer allsonntäglichen Bachkantate und die Einrichtung einer täglichen Musikstunde mit alten Meistern am Nachmittag.

Wenn nun unser Mitglied Dr. Lungershausen am 1. Mai in Pension geht, so be-

Johannes Gutenberg-Universität  
in Mainz

gleitet ihn der tiefe Dank der Arbeitsgemeinschaft. Er hat der musikgeschichtlichen Forschung und zugleich der Publizierung ihrer Ergebnisse so sehr gedient, wie kaum ein anderer.

A.G.

Unser Mitglied Dr. Herbert Unverricht - Mainz, hat am 19.6.1967 seine öffentliche Vorlesung als Privatdozent über das Thema "Komponist und Musikverleger" gehalten.

### NEUE MITGLIEDER

Dr. Karl Schäfer, Darmstädter Musikzentrale  
Dr. Gerald P.R. Martin, Barnstorf-Bremen  
Christian Giegerich, Aschaffenburg  
Hans Günther Christ, Wiesbaden  
Angelika Tröscher, Mainz  
Dr. Helmut Lungershausen, Mainz / Freudenstadt  
Prof. Dr. William Haldeman, Orange, Californien, USA  
Jutta Boehe, Wien / Darmstadt  
Carlo Schneider, Trautheim bei Darmstadt

## MITTEILUNGEN

der Arbeitsgemeinschaft für mittelrheinische Musikgeschichte

Nr.15

Dezember 1967

### Inhalt

Philipp Schweitzer, Bericht über die 6. Jahrestagung in Darmstadt

Die 8. Jahrestagung 1969 in Worms

A. Gottron, Miscellen

1. Zur Biographie des Komponisten Fr. H. v. Dalberg

2. Zur Biographie des Mz. Hdkpm. Jan Ondraček

3. Beiträge zur Biographie von Frz. X. L. Hartig

Konzerte. Prag-Ljubljana-Darmstadt

Sendungen des SWF Studio Mainz

Editionen

Schallplatten

Literatur

Was uns in neuen Lieferungen von MGG besonders interessiert

Anschaffungen der Arbeitsgemeinschaft

Neue Mitglieder

Personalia

Prof. Franz Böskes, Zur Bildbeilage: Die Stummorgel in Kirchheimbolanden

### Bericht über die 6. Jahrestagung in Darmstadt

Am Mittwoch, 22.11.1967 (Buss- und Betttag) tagte die Arbeitsgemeinschaft auf Einladung der Hess. Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt in den Räumen der Bibliothek (Schloss) in Darmstadt.

Der Vorsitzende, Prof. Dr. Gottron, eröffnete die Tagung mit einem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Er gab einen kurzen Überblick über den Mitgliederstand (111 ordentliche und über 60 fördernde Mitglieder und Insti-

**Johannes Gutenberg-Universität  
in Mainz**

Musikwissenschaftliches Institut